

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen



Auskunft erteilt: Volker Kammann
Telefon: 04252/391-317

Datum: 11.03.2008

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 00-0094/08

öffentlich

Beratungsfolge:

Schulausschuss	26.03.2008
Samtgemeindeausschuss	27.03.2008

Betreff:

Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen

Beschlussvorschlag:

Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen beantragt die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen zum Schuljahr 2009/2010.

Parallel dazu ist der notwendige Raumbedarf für die Errichtung einer Oberstufe weiter zu entwickeln und der Finanzbedarf und die Finanzierungsmöglichkeiten notwendiger Neubauten darzustellen.

Sachverhalt/Begründung:

Das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen ist zum 01. 08. 2004 errichtet worden und wurde zum 1.8.2006 eigenständig.

Es ist bisher als Gymnasium der Sekundarstufe 1 bis Klasse 10 konzipiert und war 2-3 zügig mit einer Jahrgangsstärke zwischen 50 und 70 Schülern erwartet worden.

In den vergangenen Jahren wurden die geplanten Schülerzahlen regelmäßig deutlich übertroffen, so dass aktuell eine 3-4 Zügigkeit mit Jahrgangsstärken bis 100 Schülern erreicht werden. Die deutlich gestiegene Anwahlquote für das gymnasiale Angebot von aktuell 45 bis 50 % führt zu einer stabilen Basis für eine langfristig gesicherte 3 Zügigkeit bis in die Oberstufe hinein. Die absehbare Prognose der Schülerzahlen wird in der Sitzung dargestellt.

Parallel zu dieser positiven Entwicklung kommt es durch die Schulreform mit dem Abitur nach der 12. Klasse zu Veränderungen, die bis in die 9./10. Klasse des Sekundarbereiches I hinein wirken. Der 10. Schuljahrgang des Gymnasiums ist Abschluss der Sekundarstufe I aber nun zugleich auch die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

Durch diese Veränderungen kommt es bereits bei den Eltern/Schülern des heutigen 9. Jahrgangs des Gymnasiums zu Überlegungen, zu welchem Zeitpunkt ein Wechsel an ein Gymnasium mit Oberstufe angestrebt wird. Dieser Jahrgang wird als erster das Abitur nach 12 Jahren ablegen.

Es ist bekannt geworden, dass etliche Schüler unser Gymnasium bereits vor oder spätestens zur 10. Klasse verlassen möchten. Grundsätzlich besteht für diese Schüler zwar keine Schulwahlfreiheit, aber auf Dauer kann die sich abzeichnende Entwicklung wohl kaum über die Ablehnung von Schulwechselgenehmigungen aufgehalten werden. Es besteht also die Gefahr, dass das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen ohne eine Oberstufe zu einem Rumpfgymnasium absackt.

Die stabile Entwicklung der Schülerzahlen am Gymnasium in Verbindung mit den absehbaren Problemen für ein Gymnasium nur bis Jahrgang 10 geben deshalb Anlass darüber zu entscheiden, für das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen eine Oberstufe zu beantragen.

Voraussetzung für eine positive Entscheidung der Schulbehörde über einen solchen Antrag gem. § 106 NSchG ist die Prüfung der Entwicklung der Schülerzahlen, das Interesse der Erziehungsberechtigten bzw. Schüler sowie die Vereinbarkeit mit den Zielen der Schulentwicklungsplanung.

Wie dargestellt wird für das Gymnasium langfristig eine stabile 3 Zügigkeit nachgewiesen werden können.

Eine Befragung des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen im Herbst 2006 ergab bei einer Beteiligung von fast 400 Schülern und 300 Eltern eine sehr hohe Zustimmung für eine gymnasiale Oberstufe. 88 % der Schüler und 85 % der Eltern sprachen sich für eine gymnasiale Oberstufe aus, nur 3 % der Schüler bzw. 5 % der Eltern waren gegen eine solche Oberstufe.

Zwischenzeitlich geführte Gespräche mit dem Landkreis Diepholz als Träger der Schulentwicklungsplanung haben deutlich gemacht, dass gerade auch wegen der Situation am Gymnasien in Syke mit den dort bestehenden übergroßen Schülerzahlen eine Oberstufe in Bruchhausen-Vilsen positiv gesehen und unterstützt werden würde.

Ein Abstimmungsgespräch im Nds. Kultusministerium hat auf der Grundlage der vorliegenden Zahlen ebenfalls positive Signale gebracht.

Die Rahmenbedingungen für eine Genehmigung eines Antrags auf Einrichtung der gymnasialen Oberstufe am Gymnasium scheinen daher gegeben.

Die Umsetzung einer solchen Entscheidung würde jedoch mittelfristig am Schulzentrum einen zusätzlichen Raumbedarf bedeuten. Besonders Fachunterrichtsräume für Naturwissenschaften, aber auch Kunst- und Musik, sowie unter Umständen allgemeine Unterrichtsräume und eine Ausweitung des Verwaltungsbereiches wären notwendig.

Die Bereisungen der Gymnasien in Sulingen und Twistringen haben darüber hinaus deutlich gemacht, dass z.B. eine Oberstufenbibliothek mit Arbeitsplätzen sinnvoll wäre.

Der notwendige Raumbedarf ist zunächst aus Sicht des Gymnasiums definiert worden. Eine mögliche Umsetzung im vorhandenen Bereich des Gymnasiums durch eine erste mögliche Variante wird als Vorplanung im Schulausschuss vorgestellt. Die geschätzten Kosten liegen zwischen 2,5 und 3 Mio. Euro. Das Architekturbüro KMS (Planer des vorhandenen Gymnasiums) geht davon aus, dass eine Aufstockung des Verwaltungsbereichs und Anbauten auf dem vorhandenen Gelände möglich sind.

Soweit die grundsätzliche Entscheidung zur Weiterverfolgung der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe durch den Samtgemeinderat getroffen wird, müsste die Raumbedarfsplanung genau geprüft und darauf aufbauend eine detailliertere Planung des notwendigen Neubaubedarfs erfolgen.

(Volker Kammann)

(Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

Anlage

ohne Anlagen